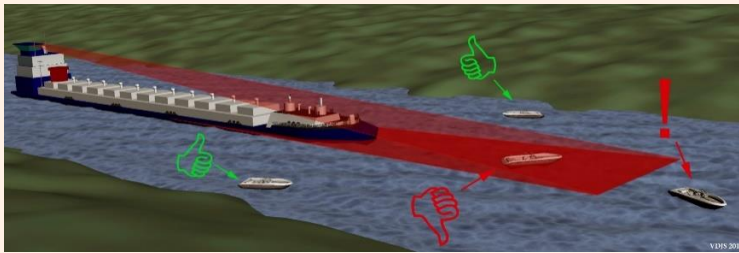


Die Feriensaison kommt wieder! Von der Schaluppe bis zum Kreuzer, vor allem bei schönem Wetter, drängt sich alles was einigermaßen schwimmen kann, zum Wasser. Den Binnenschiffen verlangt das noch mehr unablässige Aufmerksamkeit ab. Dabei helfen wir Ihnen mit einer Checkliste wichtiger Punkte.



## PROAKTIVE MAßNAHMEN

- Wahrscheinlich gibt es bei Ihnen, wie auf fast jedem Schiff, einen **toten Winkel**. Doch wissen Sie, dass Ihr toter Winkel 350 Meter nicht überschreiten darf? Sorgen Sie daher für gute Sicht mit den montierten Kameras.



- Befahren Sie an einem schönen Sommertag z.B. die Friesisch - Groninger Kanäle, begegnen Sie unterwegs sicher vielen Freizeitskippern. Bedenken Sie dabei - diese haben weniger Fahrpraxis und Erfahrung als Sie und kaum eine Vorstellung von der Geschwindigkeit Ihres Schiffes. Stellen Sie deshalb an belebten, unübersichtlichen Stellen vorn **einen Ausguck** auf (siehe [‘Sie fahren nicht allein! Checkpunkte’](#) In Holländisch). Man hält das nicht für zeitgemäß, aber es kann Ihnen viel Kummer ersparen.
- Geben Sie notfalls ein **Warnsignal** mit Ihrem Schiffshorn. In einer Gefahrensituation kann dies das letzte Mittel sein, um die Aufmerksamkeit des Wassersportlers zu erregen. Geben Sie ein langes Schallsignal mit Ihrem Schiffshorn ab. Denken Sie dabei an das Schreckmoment, das dies auslösen kann.
- **Lassen Sie einander Platz**. Beim Einholen und Passieren müssen kleine und große Schiffe sich genügend Raum lassen. Erweisen Sie sich als höflich und geben Sie auch kleinen Schiffen Raum!
- Viele Skipper haben **Funk an Bord**. Zögern Sie nicht, über Bordfunk anzurufen. Vielleicht gibt es keine Antwort, aber der Betreffende hat Sie doch gehört. Lassen Sie keine Chance aus, einander zu erreichen.
- In einigen Fällen kann es sinnvoll sein, **Fahrt herauszunehmen** und etwas langsamer zu werden.
- Kalkulieren Sie ein, dass der Wassersportler Ihr Signal mit **der blauen Tafel** nicht kennt. Sportschiffer sollten sich möglichst zum Steuerbordufer halten (Ausnahmen abgesehen). Versuchen Sie, dem Sportschiffer das zu zeigen.
- Es ist natürlich super-bequem, Ihre Schraube in der Schleuse drehen zu lassen, aber für den Freizeitskipper ist das furchtbar störend. Das kleine Fahrzeug treibt dank Ihrer Schraube zwischen Steuerbord und Backbord hin und her. Das kann unnötige Schäden und Angstsituationen bewirken, also tun Sie das nicht, stellen Sie Ihre Schraube ab, **machen Sie fest** und zeigen Sie, wie man es richtig macht.
- **Endlich**: Verhalten Sie sich professionell zu den Mitbenutzern des Fahrwassers. Denken Sie nicht “die machen schon Platz”, oder “die sehen mich ja”! Zeigen Sie sich als Profi auf dem Wasser und **als gutes Vorbild**. Erweisen Sie sich als Fachmann und helfen Sie den Urlauberin, es ‘besser’ zu machen, durch Ihr gutes Beispiel.

Referenzen/Quellen:  
[Varen doe je samen-Deutsch](#)